

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 9. setzten starke Angriffe der Russen ein. Die 98. IBrig. wurde nach hartem Kampf zum Zurückgehen gezwungen. Der Gegner drang auch in den südlich Kielczewice—Górne anschließenden Ort Bystrzyca ein und stieß bis zur Ortsmitte vor. Auch das anschließende IR. 21 kam, zum Teil durch attackierende Kosaken-schwärme in Unordnung gebracht, ins Weichen, während das IR. 14 seine Stellung behauptete und nur den rechten Flügel abbog.

Auch im Bereich der 41. HID. waren rückgängige Bewegungen sichtbar, die aber nach kurzer Zeit zum Stehen kamen.

Für die 5. IBrig. waren die Fortschritte der Russen im Ort Bystrzyca am gefährlichsten; sie wurden durch Einsatz einer dort stehenden kleinen Reserve und durch Konzentrierung des Artillerie-feuers auf die Ortsmitte zum Stehen gebracht.

Während das IR. 14 trotz Entblößung seiner rechten Flanke tapfer ausharrte, schienen die Verhältnisse beim IR. 21 die persönliche Einflußnahme des Brigadiers dringend erforderlich zu machen, um die rückgängige Bewegung zum Stillstand zu bringen. GM. Müller begab sich daher in die Niederung etwa 800 m westlich der Ortsmitte von Bystrzyca und suchte in dem deckungslosen, vom Feind bestrichenen Raum mit Unterstützung seiner Organe die zurückgehenden Teile des IR. 21 aufzufangen und ihnen Plätze in der neu zu bildenden Schwarmlinie zuzuweisen. Es gelang auch, eine schüttere, aber geschlossene Linie zu bilden. In dieser Lage erreichte GM. Müller die Mitteilung des vorgesetzten Kommandos, daß ein Honvéd-Infanterieregiment zur Verstärkung und Ablösung im Anmarsch sei. Als dieses nach etwa 1½ Stunden eintraf, war es GM. Müller aber bereits gelungen, das Gefecht zum Stehen zu bringen. Es war damit ein weiterer Durchbruch der Russen verhindert worden, den das neu herankommende Honvéd-Infanterieregiment nicht mehr hätte aufhalten können.

## II

### DIE KÄMPFE BEI LUCK IM HERBST 1915

Mitte September 1915 stand die von GM. Müller befehligte 5. IBrig. (IR. 21 und IR. 59) im Verband der 3. ID. an der Stubla im Kampf. Infolge der unglücklichen Ereignisse am Nordflügel der 4. Armee erhielt die vorgesetzte 3. ID. am 17. September 1915 den Befehl zum Rückzug hinter die Putilówka. Im Verlaufe dieses Rückzugs kam die 5. IBrig. gegen Mittag des 19. an den Styr. Das XIV. Korps hatte die Aufgabe, am Ostufer dieses Flusses den sogenannten Brückenkopf von Luck zu halten, während südlich anschließend das IX. Korps, nördlich das X. Korps (24. ID.) am Westufer des Styr Widerstand leisten sollten.